



Interkultureller Austausch zwischen Jugendlichen in Deutschland und Lateinamerika

Trägt man in Chile Schuluniformen? Spielen brasilianische Jugendliche ständig Fußball? Und was machen die Jugendlichen in Deutschland in ihrer Freizeit? Mit dem im März 2006 begonnenen Projekt „Die Eine Welt im Sucher“ bot das Lateinamerika-Zentrum Jugendlichen aus Deutschland und Lateinamerika die Möglichkeit zum interkulturellen Austausch auf ganz besondere Art. Mit Einweg-Kameras fotografierten 240 Jugendliche aus Brasilien, Chile, Deutschland, Mexiko und Peru ihr Lebensumfeld, Alltagssituationen und ihre Mitmenschen.

Es wurden 20 Pakete mit Einweg-Kameras und anderen Materialien verschickt und mit Hilfe der Partnerorganisationen an die Jugendlichen ver-

teilt. Diese machten sich mit den Kameras auf den Weg, ihr persönliches Umfeld im Bild festzuhalten. Jeder Einzelne sollte mit Hilfe der Fotografie die Dinge des Alltags aufzeigen, die ihm besonders wichtig waren. Zusätzlich hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre zwei favorisierten Aufnahmen durch Texte zu ergänzen und näher zu beschreiben. Das Lateinamerika-Zentrum stellte anschließend eine Auswahl der Arbeiten zusammen und verteilte diese an alle teilnehmenden Jugendlichen. Der Austausch der Bilder und Bildtexte setzte einen interkulturellen Dialog zwischen den Gruppen in Gang und führte zu einem tieferen Verständnis der anderen Kultur. So wurde der Eine-Welt-Gedanke für die Jugendlichen konkret und greifbar.



Edear Duran Serrano, Peru.

Zurzeit ist eine Auswahl der Bilder auf der Homepage www.eine-welt-im-sucher.de zu bewundern. ■



María Gómez Pérez, Mexiko



Rosa Mesinas Mejías, Mexiko



Ubaldo Reyes Fores, Peru



Elciane Miranda Barroso, Brasilien



Agnaldo José Rodrigues, Brasilien



Irma Pinchulefe, Chile



Renato Millaguir, Chile



Christophier Bornheim, Deutschland



Friedrich Ackermann, Deutschland